

Vergleichstest 2009

Eine Kooperation von DVZ und KFZ-Anzeiger

**EUROPEAN
TRUCK
CHALLENGE**

Roadbook





European Truck Challenge – der große europäische Vergleichstest

- 5 ETC: die Herausforderung
- 7 Zehn europäische Zeitschriften
- 9 Der Test: der wirtschaftlichste LKW
in der 440-PS-Klasse
- 11 Testfahrzeuge / Ausstattung
- 15 Teststrecke
- 21 Termine
- 21 Fahrstil und Geschwindigkeit
- 23 Ergebnis-Ermittlung
- 25 ETC-Testergebnis
- 27 Sponsoren
- 29 Testteam
- 31 Ablauf und Fahrzeugeinteilung
- 35 Protokollblätter
- 43 Kontaktdaten Test-Organisation ETC
- 45 Kontaktadressen Veranstalter



Herausforderung

Die European Truck Challenge (ETC) ist ein neues Testformat, in dem Standard-Sattelzugmaschinen verschiedener Hersteller miteinander verglichen werden. Der Test soll für den Kaufentscheider handfeste Informationen liefern.

ETC betrachtet den LKW in erster Linie als Investitionsgut. Deshalb stehen drei wirtschaftliche Kriterien im Mittelpunkt:

- Fahrzeugkosten (reine Betriebskostenrechnung),
- Verbrauch,
- Reparaturkosten außerhalb der Wartung.

Ermittelt wird ein Sieger:
die wirtschaftlichste Sattelzugmaschine
in der 440-PS-Klasse

Ziele der ETC

- Ermittlung relevanter Kraftstoffverbräuche von Standard-Sattelkraftfahrzeugen auf einer definierten Teststrecke als zentrale Basiswerte für die Wirtschaftlichkeitsberechnungen.
- Ermittlung des Fahrleistungspotenzials auf leichter, mittelschwerer und schwerer Autobahn zur Einordnung der Testfahrzeuge hinsichtlich ihrer Eignung für unterschiedliche Einsätze.
- Schaffung einer Erfahrungsbasis zur Bewertung der Testfahrzeuge hinsichtlich ihrer wesentlichen Betriebs- und Bedienfunktionen.

13 europäische Zeitschriften
Gesamtauflage: über 100.000 Exemplare

Um eine geeignete publizistische Plattform zu schaffen und um den großen Aufwand logistisch zu bewältigen, haben die renommierten Fachzeitschriften

DVZ Deutsche Logistik-Zeitung, Hamburg
 und KFZ-Anzeiger, Krefeld

die Kooperation „European Truck Challenge“ (ETC) gegründet. Gemeinsam mit den europäischen Partnerzeitschriften beider Verlage beteiligen sich 13 Transportmagazine aus acht europäischen Ländern an der ETC. Die Testergebnisse werden in allen diesen Magazinen publiziert. Außerdem nimmt die Tageszeitung F.A.Z. (Frankfurter Allgemeine Zeitung) an dem Test teil.

www.european-truck-challenge.com

Land	Titel	Auflage
Deutschland	DVZ Deutsche Logistik-Zeitung	15.200
	KFZ-Anzeiger	38.000
Belgien	Transport Echo	10.000
Dänemark	Trans Inform	4.800
	Danmarks Transport-Tidende	5.000
Niederlande	Nieuwsblad Transport	6.000
Bulgarien	KAMIONI	6.000
	Bulgarski Transporten Vestnik	4.000
Polen	Truck Auto.pl	6.000
	Polska Gazeta Transportowa	4.000
	AutoTransport	4.000
Rumänien	Tranzit	10.000
Tschechien	Dopravni Noviny	6.000



**Der Test: der wirtschaftlichste LKW
in der 440-PS-Klasse**

Die Testkandidaten

Iveco Stralis 450 SCR „Active Space“
2.100 Nm / 450 PS

MAN TGX 18.440 SCR „XLX“
2.100 Nm / 440 PS

Mercedes-Benz Actros 1844 SCR „L“
2.100 Nm / 435 PS

Scania R 400 AGR „Highline“
2.100 Nm / 400 PS

Volvo FH 420 SCR „Globetrotter“
2.100 Nm / 420 PS



Die Testkandidaten

Ausstattung der Testfahrzeuge (1)

Alle Testkandidaten haben – so weit möglich – die gleiche Ausstattung. ETC hat die folgenden Parameter vorgegeben.

Fahrerhaus: Fernverkehr (breit), zweithöchste Ausführung. Luftleitelemente auf dem Fahrerhausdach, an den Fahrerhausenden und zwischen den Achsen sind obligatorisch. Eine Sonnenblende ist freigestellt, Drucklufthörner auf dem Dach ebenso. Ein Frontspiegel ist Pflicht und ist auch bei ersatzweiser Ausrüstung mit einer Frontkamera o.ä. beizubehalten.

Antriebsstrang: Ein automatisiertes Schaltgetriebe ist vorgeschrieben, ein (hydrodynamischer) Sekundärretarder ist empfohlen. Die Gesamtübersetzung im schnellsten Gang ist freigestellt. Empfohlen wird eine Auslegung auf 1200/min < N80 < 1250/min.

Bereifung: Vorgeschrieben ist 315/70-22.5 Die Reifen werden als Kompletträder von Michelin gestellt, vor dem Test auf die Test-

fahrzeuge montiert und nach Testende wieder demontiert. Der Reifenfülldruck wird von Michelin eingestellt und täglich kontrolliert/korrigiert. Nach Montage der Testbereifung sind die Testfahrzeuge nur noch nach Vorgabe der Testleitung zu bewegen

Dieseltank: Nutzvolumen von 350 bis 450 Liter. Der Kraftstofftank ist manipulationssicher auszuführen. Die Größe des ggf. vorhandenen Adblue-Behälters ist freigestellt.

Sonstiges: Sattelhöhe 1.120 bis 1.150 mm beladen. ESP ist zwingend vorgeschrieben. Verbrauchsmessgerät: AIC oder vergleichbar (Scania: Interactor mit „Press-Test-Program“). Die Anzeige ist vom Fahrer und Beifahrer gleichermaßen einsehbar zu montieren. Am Beifahrerplatz ist eine alphanumerische Anzeige für die Momentangeschwindigkeit zu montieren. Am Beifahrerplatz ist eine optische Anzeige zu montieren, die das Betätigen der Betriebsbremse anzeigt (Kontakt Bremslichtschalter; kann bei Fahrzeugen mit Sekundärretarder entfallen).

Ausstattung der Testfahrzeuge (2)

Auflieger: Zu den bereits vorhandenen zwei Testtrailern werden fünf weitere neu in Dienst gestellt. Sie stammen von ETC-Partner Krone. Es handelt sich um dreiachsige Curtainsider mit einem Testgewicht < 32,0 Tonnen. Das Achsaggregat stellt ETC-Partner BPW, für die Bereifung sorgt ETC-Partner Michelin. Die Ausrüstung mit semi-aktiven Stoßdämpfern stammt vom ETC-Partner ZF Sachs.

Teststrecke

Die Messstrecke für die ETC ist identisch mit der bekannten Strecke des bekannten Einzeltests (Teststrecke DVZ/Wildhage). Diese verläuft in Südniedersachsen von Bockenem bis Hann. Münden/Lutterberg und zurück. Sie ist 188,5 km lang, davon 154,0 km Autobahn und 34,5 km Landstraße.

Jedem Mitglied des ETC-Testteams wird ein Test-Trailer fest zugeordnet. Jedes Testfahrzeug absolviert die Teststrecke mit jedem Test-Trailer ein Mal. Die Zuordnung Fahrzeug-Auflieger-Kombinationen liegt fest und wird nicht geändert. Für den Teillasttest wird die 188,5-km-Standardstrecke ein Mal je Testfahrzeug gefahren. Dabei kommen zwei Trailer zum Einsatz. Eine ausgeglichene Trailer-Zuordnung ist nicht möglich; die Fahrzeuge werden jedoch vor dem Test hinsichtlich ihres Rollverhaltens abgeglichen.

Die Schwierigkeitsverteilung ist identisch mit der des Einzeltests:

Autobahn „leicht“	33 % (62,0 km)
Autobahn „mittel“	32 % (60,0 km)
Autobahn „schwer“	17 % (32,0 km)
Landstraße	18 % (34,5 km)



Teststrecke

Teststrecke, Abschnitt A

Bockenem–Northeim-Nord

Landstraße und Autobahn

gesamt: 78,7 km

Bockenem–Seesen, Landstraße, 16,7 km

Seesen–Northeim-Nord, Autobahn, 23,0 km

Northeim-Nord–Seesen, Autobahn, 22,0 km

Seesen–Bockenem, Landstraße 17,0 km



Nordabschnitt A

Teststrecke, Abschnitt B

**Northeim-Nord–Hann. Münden/Lutterberg
Autobahn**

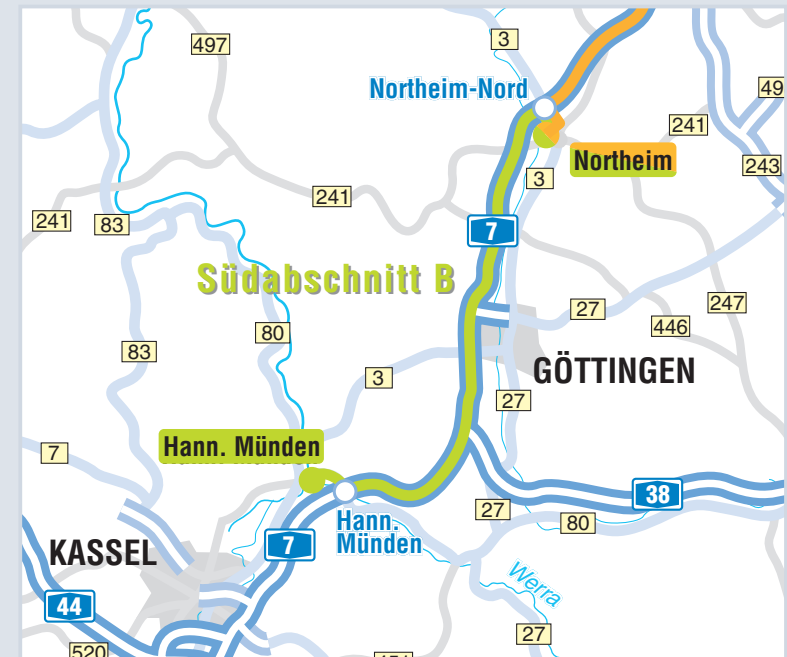
gesamt 109,8 km

beginnt und endet am Autohof Northeim-Nord

Northeim-Nord–Hann. Münden, Autobahn, 54,5 km

Wenden, Landstraße, 0,8 km

Hann. Münden–Northeim-Nord, Autobahn, 54,5 km



Südabschnitt B

Termine

**Die ETC ist angesetzt auf Montag,
den 20. bis Samstag, den 25 April.**

**Die Vorbereitungen beginnen bereits
Freitag, den 17. April**

Anreise zwecks Umbereifung und Vortankung
zum Komplettwiegenam 17.04. zugesagt:

- Mercedes-Benz Actros 1844,
 - Iveco Stralis 450,
 - Scania R 400
 - Volvo FH-400 Globetrotter
-
- MAN TGX 18.440 XLX-Kabine
trifft am 18.04. um die Mittagszeit ein

Fahrstil und Geschwindigkeit

- Für jeden Messabschnitt sind Soll- und Höchstgeschwindigkeiten definiert. Liegt die tatsächliche Geschwindigkeit oberhalb der Höchstmarke, wird der Abschnitt mit der jeweiligen Sollgeschwindigkeit gewertet. Eine Liste mit allen Messabschnitten und den dazu gehörigen Grenzwerten wird an anderer Stelle geliefert.
- Das Autobahn-Marschtempo ist 85 km/h (Digitacho). Schwungspitzen (Schub und Last) werden bis 90 km/h (Digitacho) aufgebaut und ausgenutzt.
- Der Minimalverbrauch wird mit 80 km/h (Digitacho) ermittelt und später auf 80,0 km/h (45 s/km) umgerechnet.
- Die Betriebsbremse wird nicht als Dauerbremse benutzt. „Beibremssungen“ zum Ausgleich nicht ausreichender Dauerbremsleistung sind nicht zulässig. Sofern sie dennoch notwendig sind, werden sie im

Protokoll vermerkt und im Fahrleistungsergebnis mit einem Zeitaufschlag von einer Sekunde je Beibremssung und Messkilometer berücksichtigt.

Ergebnis-Ermittlung 40 t

Vor und nach den Messfahrten werden die Dieseltanks der Testfahrzeuge gefüllt. Aus der temperaturkorrigierten Nachtankmenge wird der Korrekturfaktor für die vom Kraftstoffverbrauchsmeßgerät (KVM) angezeigte Kraftstoffmenge ermittelt. Zudem wird der tatsächliche Adblue-Verbrauch festgestellt.

Das Testergebnis für den Kraftstoffverbrauch und die Fahrleistung wird nach Testende durch Mittelwertbildung aus den Einzelmesswerte errechnet. Kommt es auf einem Messabschnitt zu Behinderungen, gilt der Mittelwert der unbehindert absolvierten Messungen.

Für die Messabschnitte von km 255,0 bis km 269,0 und von km 269,0 bis km 255,0 wird grundsätzlich ein aus der relevanten Drehmomentklasse (2100 Nm) entnommener, mit dem Ergebnis des jeweiligen Fahrzeugs gewichteter Mittelwert angesetzt.

Ergebnis-Ermittlung 27 t

Der KVM-Korrekturfaktor wird von der 40-t-Messung übernommen. Der Adblue-Verbrauch wird mit fünf Prozent angenommen.

Für die Messabschnitte km 255,0 bis km 269,0 und km 269,0 bis km 255,0 wird grundsätzlich ein aus der relevanten Drehmomentklasse (2100 Nm) entnommener, mit dem Ergebnis des jeweiligen Fahrzeugs gewichteter Mittelwert angesetzt.

Kommt es auf anderen Messabschnitten zu Behinderungen, gilt ein Ergebnis-gewichteter Klassenmittelwert.

ETC-Testergebnis

Die Fahrzeuge werden nach Testverbrauch und Betriebskostenanalyse bewertet. Differenzierte Betrachtung für 40 t / 27 t. In Einzelbewertungen werden Stärken und Schwächen der Testfahrzeuge unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus den Handling-Fahrten herausgearbeitet.

Bei der Betriebskostenanalyse wird differenziert für die Anschaffung von 1, 3, 10 und 30 Fahrzeugen.



Testergebnis

Sponsoren

Fahrzeugwerk Bernard Krone (Auflieger) liefert 5 Auflieger
Krone (Frank Albers: frank.albers@krone.de)



BPW Bergische Achsen (Achsaggregate) liefert alle Achsaggregate
BPW (Bastienne Rohsiepe: rohsiepeb@bpw.de)



Michelin (Reifen) liefert komplette Bereifung
Michelin (Susanna Knapp: susanna.knapp@de.michelin.com;
heribert.rilinger@de.michelin.com)



ZF Sachs (PDC) liefert elektronisch geregeltes Stoßdämpfersystem
ZF Sachs (Peter Hahn: peter.hahn@zf.com)



UTA Union Tank Eckstein GmbH & Co. KG
UTA Union Tank Eckstein (Kay Otte: kay.otte@uta.de)



Testteam

- Sven Bennühr, DVZ; Ressortleiter Technik; Testleitung
- Adelbert Schwarz, KFZ-Anzeiger; Testredakteur; Testleitung, Testfahrer
- Hans-Jürgen Wildhage, freier Journalist; Technische Leitung, Testfahrer
- Boris Schmidt, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Redakteur für Technik; Testbegleiter
- Mario Müller, selbstständiger Transportunternehmer; Testfahrer
- Oliver Willms, freier Journalist; Mitglied der Jury „Truck of the Year“, Testfahrer Handling

Ablauf und Fahrzeugeinteilung (1)

Messung	von	bis	Dauer	Fahrzeug	Fahrer	Begleiter	Aktivität
0	Fr., 17.4. 15:00	Fr., 17.4. 19:00	04:00	alle	HJW	Werk	Reifen/Tacho
0	Sa., 18.4. 08:00	Sa., 18.4. 15:00	07:00	alle	HJW	Werk	Reifen/Tacho
0	Sa., 18.4. 15:00	So., 19.4. 00:00	09:00	alle	Werk	ohne	Trailerüberführung
0	Mo., 20.4. 08:00	Mo., 20.4. 09:30	01:30	alle	Werk	ohne	Überführung BOC, unbegleitet
0	Mo., 20.4. 10:00	Mo., 20.4. 20:00	10:00	alle	Werk / Int. Presse	Werk / Int. Presse	Handling / Foto
0	Di., 21.4. 08:00	Di., 21.4. 13:00	05:00	ohne	Int. Presse	alle	technische Information
(1*)	Di., 21.4. 09:00	Di., 21.4. 15:00	06:00	alle	Boris Schmidt	Werk	Handlingfahrten Boris Schmidt
(1*)	Di., 21.4. 16:00	Di., 21.4. 19:00	03:00	Eco	HJW	ETC-Team	Einweisungsfahrt Testfahrer / -Begleiter
0	Di., 21.4. 10:00	Di., 21.4. 15:00	05:00	alle	Adelbert Schwarz	alle	Volltanken
0	Di., 21.4. 19:00	Di., 21.4. 20:00	01:00	ohne	alle	alle	Besprechung Messfahrten 40 to
40-1	Mi., 22.4. 07:30	Mi., 22.4. 10:30	03:00	Iveco	Werk	Sven Bennühr	Messfahrt 40 to
40-1	Mi., 22.4. 07:32	Mi., 22.4. 10:32	03:00	MAN	Werk	Boris Schmidt	Messfahrt 40 to
40-1	Mi., 22.4. 07:35	Mi., 22.4. 10:35	03:00	MB	Werk	Adelbert Schwarz	Messfahrt 40 to
40-1	Mi., 22.4. 07:37	Mi., 22.4. 10:37	03:00	Scania	Mario Müller	Werk	Messfahrt 40 to
40-1	Mi., 22.4. 07:40	Mi., 22.4. 10:40	03:00	Volvo	HJW	Werk	Messfahrt 40 to
0	Mi., 22.4. 10:40	Mi., 22.4. 11:30	00:50	alle	alle	alle	Fz-Wechsel / P
40-2	Mi., 22.4. 11:30	Mi., 22.4. 14:30	03:00	Iveco	Werk	Boris Schmidt	Messfahrt 40 to
40-2	Mi., 22.4. 11:32	Mi., 22.4. 14:32	03:00	MAN	Werk	Adelbert Schwarz	Messfahrt 40 to
40-2	Mi., 22.4. 11:35	Mi., 22.4. 14:35	03:00	MB	Mario Müller	Werk	Messfahrt 40 to
40-2	Mi., 22.4. 11:37	Mi., 22.4. 14:37	03:00	Scania	HJW	Werk	Messfahrt 40 to
40-2	Mi., 22.4. 11:40	Mi., 22.4. 14:40	03:00	Volvo	Werk	Sven Bennühr	Messfahrt 40 to
0	Mi., 22.4. 14:40	Mi., 22.4. 15:30	00:50	alle	alle	alle	Fz-Wechsel / P
40-3	Mi., 22.4. 15:30	Mi., 22.4. 18:30	03:00	Iveco	Werk	Adelbert Schwarz	Messfahrt 40 to
40-3	Mi., 22.4. 15:32	Mi., 22.4. 18:32	03:00	MAN	Mario Müller	Werk	Messfahrt 40 to
40-3	Mi., 22.4. 15:35	Mi., 22.4. 18:35	03:00	MB	HJW	Werk	Messfahrt 40 to
40-3	Mi., 22.4. 15:37	Mi., 22.4. 18:37	03:00	Scania	Werk	Sven Bennühr	Messfahrt 40 to
40-3	Mi., 22.4. 15:40	Mi., 22.4. 18:40	03:00	Volvo	Werk	Boris Schmidt	Messfahrt 40 to
0	Mi., 22.4. 18:40	Mi., 22.4. 21:00	02:20	alle	Adelbert Schwarz	alle	Volltanken

Ablauf

Ablauf und Fahrzeugeinteilung (2)

Messung	von	bis	Dauer	Fahrzeug	Fahrer	Begleiter	Aktivität
40-4	Do., 23.4. 07:30	Do., 23.4. 10:30	03:00	Iveco	Mario Müller	Werk	Messfahrt 40 to
40-4	Do., 23.4. 07:32	Do., 23.4. 10:32	03:00	MAN	HJW	Werk	Messfahrt 40 to
40-4	Do., 23.4. 07:35	Do., 23.4. 10:35	03:00	MB	Werk	Sven Bennühr	Messfahrt 40 to
40-4	Do., 23.4. 07:37	Do., 23.4. 10:37	03:00	Scania	Werk	Boris Schmidt	Messfahrt 40 to
40-4	Do., 23.4. 07:40	Do., 23.4. 10:40	03:00	Volvo	Werk	Adelbert Schwarz	Messfahrt 40 to
0	Do., 23.4. 10:40	Do., 23.4. 11:30	00:50	alle	alle	alle	Fz-Wechsel / P
40-5	Do., 23.4. 11:30	Do., 23.4. 14:30	03:00	Iveco	HJW	Werk	Messfahrt 40 to
40-5	Do., 23.4. 11:32	Do., 23.4. 14:32	03:00	MAN	Werk	Sven Bennühr	Messfahrt 40 to
40-5	Do., 23.4. 11:35	Do., 23.4. 14:35	03:00	MB	Werk	Boris Schmidt	Messfahrt 40 to
40-5	Do., 23.4. 11:37	Do., 23.4. 14:37	03:00	Scania	Werk	Adelbert Schwarz	Messfahrt 40 to
40-5	Do., 23.4. 11:40	Do., 23.4. 14:40	03:00	Volvo	Mario Müller	Werk	Messfahrt 40 to
0	Do., 23.4. 14:40	Do., 23.4. 15:30	00:50	alle	alle	alle	Fz-Wechsel / P
27-1	Do., 23.4. 15:30	Do., 23.4. 18:30	03:00	MAN	HJW	Werk	Messfahrt 27 to (2*)
27-2	Do., 23.4. 15:32	Do., 23.4. 18:32	03:00	Volvo	Mario Müller	Werk	Messfahrt 27 to (2*)
27-3	Fr., 24.4. 08:00	Fr., 24.4. 11:00	03:00	MB	HJW	Werk	Messfahrt 27 to (2*)
27-4	Fr., 24.4. 08:02	Fr., 24.4. 11:02	03:00	Scania	Mario Müller	Werk	Messfahrt 27 to (2*)
0	Fr., 24.4. 11:02	Fr., 24.4. 13:00	01:57	alle	alle	alle	Fz-Wechsel / P
27-5	Fr., 24.4. 13:00	Fr., 24.4. 16:00	03:00	Iveco	MM / HJW	Werk	Messfahrt 27 to (2*)
40-X	Fr., 24.4. 13:02	Fr., 24.4. 16:02	03:00	MB / Scania	Boris Schmidt	Werk	Messfahrt 40 to
(1*) Zeiten sind flexibel							
(2*) nach der 27-to-Messfahrt Rückbereifung des betreffenden Testfahrzeugs, anschließend: Testende							

Ablauf

Protokollblatt (1)

km		Messpunkt / Strecke	V max	V soll	KVM	Zeit	Brems.	Schalt.	Anm.
kumm.	einzel								
188,5	188,5		76,4	73,0					
0,0	0,0	Start Schild "Kraftverkehrsstraße", vom Aral Autohof Bockenheim 2 x rechts	0,0	0,0					
0,4	0,4	!!! Pflichtstopp !!! Links abbiegen auf B 243 Richtung Seesen	32,0	30,0					
2,9	2,5	Anfang Bornum	62,0	57,0					
4,0	1,1	Ende Bornum	40,0	40,0					
6,6	2,6	Anfang Rhüden	63,0	58,0					
7,8	1,2	Ende Rhüden	40,0	40,0					
10,5	2,7	Anfang Bornhausen	63,0	58,0					
11,3	0,8	Ende Bornhausen	40,0	40,0					
13,9	2,6	!!! Pflichtstopp !!! Seesen, T-Kreuzung, rechts Richtung Autobahn	62,0	58,0					
16,1	2,2	!!! Pflichtstopp !!! Ampelkreuzung, rechts Richtung Autobahn Kassel	67,0	65,0					
16,7	0,6	220,0 Anfang Messung Autobahn; V = 30 km/h	40,0	40,0					
17,7	1,0	221,0 Beschleunigung 30 km/h - 85 km/h	75,0	65,0					
23,7	6,0	227,0	85,0	83,0					
29,7	6,0	233,0 überwiegend fallend, Beibremungen unzulässig	87,0	85,0					

Protokoll

Protokollblatt (2)

km		Messpunkt / Strecke	V max	V soll	KVM	Zeit	Brems.	Schalt.	Anm.
kumm.	einzel								
188,5	188,5		76,4	73,0					
37,2	7,5	240,5	85,0	82,0					
39,7	2,5	243,0	87,0	85,0					
46,7	7,0	250,0	Anfang Gefällemessung, Beibremssungen unzulässig!	85,0	81,1				
51,7	5,0	255,0	Ende Gefällemessung, Beibremssungen unzulässig!	85,0	83,0				
59,7	8,0	263,0	Baustelle	81,0	80,0				
65,7	6,0	269,0	Ende Baustelle, Anfang B-min, 80 km/h	81,0	80,0				
70,7	5,0	274,0	Ende B-min, 80 km/h	81,0	80,0				
78,2	7,5	281,5	Anfang Gefällemessung, Beibremssungen unzulässig!	85,0	82,0				
81,7	3,5	285,0	Ende Gefällemessung, Beibremssungen unzulässig!	81,1	75,0				
87,2	5,5	290,5	Anfang Bergmessung B1	85,0	82,0				
88,2	1,0	291,5	Bergmessung B1	85,0	65,0				
88,7	0,5	292,0	Bergmessung B1	85,0	35,0				
92,2	3,5	295,5	Ende Bergmessung B1	85,0	65,0				
94,2	2,0	297,5	Ausfahrt Hann.Münden/Lutterberg, T-Kreuzung links, !!!Pflichtstopp!!! , Wiedereinfahrt Autobahn	80,0	75,0				

Protokoll

Protokollblatt (3)

km		Messpunkt / Strecke	V max	V soll	KVM	Zeit	Brems.	Schalt.	Anm.
kumm.	einzel								
188,5	188,5		76,4	73,0					
95,0	0,8	297,5	Wiedereinfahrt Autobahn	30,0	30,0				
97,0	2,0	295,5	Anfang Gefällemessung, Beibremssungen unzulässig!	80,0	75,0				
102,0	5,0	290,5	Ende Gefällemessung, Beibremssungen unzulässig!	75,5	71,8				
107,5	5,5	285,0	Anfang Bergmessung B2	85,0	83,0				
111,0	3,5	281,5	Ende Bergmessung B2	85,0	70,0				
118,5	7,5	274,0	Beibremssungen unzulässig, V = 80 km/h Anfang B-min, 80 km/h	85,0	83,0				
123,5	5,0	269,0	Ende B-min, Anfang Baustelle	81,0	80,0				
129,5	6,0	263,0	Baustelle	83,0	82,0				
137,5	8,0	255,0	Ende Baustelle	83,0	82,0				
142,5	5,0	250,0		85,0	82,0				
149,5	7,0	243,0	Beibremssungen unzulässig!	86,1	83,8				
152,0	2,5	240,5		85,0	80,0				
159,5	7,5	233,0		85,7	83,7				
165,5	6,0	227,0		85,0	83,0				

Protokoll

Protokollblatt (4)

km		Messpunkt / Strecke	V max	V soll	KVM	Zeit	Brems.	Schalt.	Anm.
kumm.	einzel								
188,5	188,5		76,4	73,0					
171,5	6,0	221,0	Ende Autobahn, Ausfahren Richtung Seesen	87,0	85,0				
172,4	0,9		!!! Pflichtstopp !!! Ampelkreuzung, links abbiegen	40,0	40,0				
174,6	2,2		!!! Pflichtstopp !!! links abbiegen Richtung Hildesheim	65,0	62,0				
177,2	2,6		Anfang Bornhausen	69,0	65,0				
178,0	0,8		Ende Bornhausen	40,0	40,0				
180,7	2,7		Anfang Rhüden	68,0	63,0				
181,9	1,2		Ende Rhüden	40,0	40,0				
184,5	2,6		Anfang Bornum	68,0	62,0				
185,6	1,1		Ende Bornum	40,0	40,0				
188,1	2,5		rechts abbiegen Richtung Autohof Bockenem	68,0	62,0				
188,5	0,4		Kreuzung, Ende Messung	34,0	30,0				

Protokoll

Kontakt Daten: Test-Organisation ETC

Hans-Jürgen Wildhage (HJW)
Dickenstr. 21, 30175 Hannover
Telefon: 0511/81 00 66; Mobiltelefon 0178/8 08 78 21
E-Mail: hj.wildhage@t-online.de
Technische Leitung, Verbrauchsmessung 40 und 27 t,
Kostenrechnung, Gesamtwertung DVZ

KFZ-Anzeiger Redaktion: Adelbert Schwarz (AS)
Telefon 0 21 51/51 99-1 75; Mobil: 0179/1 32 80 73;
E-Mail adelbert.schwarz@stuenings.de
KVM-Kontrolle, Handling, Protokoll 40 t, sonstige
Messungen, Gesamtwertung KFZ-Anzeiger

DVZ Redaktion: Sven Bennühr (BEN)
Telefon 0 40/2 37 14-3 13; Mobil: 0171/8 37 87 75;
E-Mail bennuehr@dvz.de
Koordination Foto, Betreuung externe Journalisten,
Protokoll 40 t

OWI Media, Oliver Willms (OWI)
Jury-Mitglied „Truck of the Year“
Angerhöfe 12, 85307 Paunzhausen
Telefon: 08166/99 83 01; Mobil: 0176/21 64 60 51
Fax: 08166/6265; E-Mail: OWImedia@aol.com
Testfahrer Handling

Mario Müller (MM), Transport & Charter,
Gänsestück 7a, 57299 Burbach
E-Mail info@mtrac.de,
Mobil: 01 51/11 51 69 75
Testfahrer 40 t

Kontaktadressen Veranstalter

DVV Media Group GmbH
DVZ Deutsche Logistik-Zeitung
Nordkanalstraße 36
20097 Hamburg
www.dvz.de

Telefon: +49(0)40/2 37 14-01
Fax: 0 40/2 37 14-2 66

Verlagsleiter: Dr. Martin Jastorff
Stellvertretender Verlagsleiter: Oliver Detje
Chefredakteur: Björn Helmke

Organisation ETC:
DVZ Redakteur: Sven Bennühr
Telefon: 0 40/2 37 14-3 13
Mobil: 01 71/8 37 87 75
E-Mail: bennuehr@dvz.de

Stünings Medien GmbH
KFZ-Anzeiger
Dießemer Bruch 167
47805 Krefeld
www.kfz-anzeiger.de

Telefon: +49(0)-0 21 51/51 00-0
Fax: 0 21 51/51 00-25 125

Verlags- und Redaktionsleitung: Jörg Montag
Chefredakteur: Lutz Gerritzen

Organisation ETC:
KFZ-Anzeiger Redakteur: Adelbert Schwarz
Telefon: 0 21 51/51 00-125
Mobil: 01 79/1 32 80 73
E-Mail: adelbert.schwarz@stuenings.de

